

# Inhalt

Danksagung .....	9
Einleitung.....	11
Thema und Fragestellung .....	11
Forschungsstand .....	16
Quellenlage.....	19
Aufbau.....	32
I Die Entstehung des Freikaufs (1962–1964).....	35
1 Politische Justiz und politische Häftlinge in der DDR.....	35
2 Die Anfänge .....	48
Private Freikäufe .....	48
Kreditverhandlungen und erster Freikauf durch die Bundesregierung .....	55
3 Die erste Hilfsaktion »großen Stils« und die Kirchen.....	73
Agentenaustausch: Bedingung für den Häftlingsfreikauf .....	74
Rückblende: Die Initiative des Ratsvorsitzenden der EKD .....	80
Die Freikäufe der Kirche und die Entlassungswelle im Sommer 1964 .....	83
Skandalisierung durch die Medien, Übernahme der Trägerschaft durch die Kirchen.....	98
II Strukturen, Akteure und Mechanismen .....	105
1 Bundesrepublik .....	106
Evangelische und katholische Kirche.....	106
Bundesregierung, Berliner Senat und Westalliierte.....	115
2 Die Rechtsanwälte .....	123
Jürgen Stange (West) .....	124
Wolfgang Vogel (Ost).....	128
3 DDR.....	136
Die Spitze des Machtdreiecks: Entscheidungen und Anweisungen durch die SED .....	137

	Durchführung im Auftrag der Partei: MfS .....	141
	Die »Partner des Zusammenwirkens«:	
	Staatsanwaltschaften, Gerichte, MdI, MdJ, Staatsrat .....	150
	Der Bereich »Kommerzielle Koordinierung« .....	154
4	Funktionsmechanismen und ihre Konspiration .....	156
III	Der Freikauf als regelmäßige »Sonderaktionen« (1964–1972) ...	163
1	Begrenzung der Hilfen auf »Langstrafer«, Fluchthelfer und Sonderfälle .....	163
	Verhandlungen unter Vorbehalt .....	166
	»Appendix« des Häftlingsfreikaufs:	
	Familienzusammenführungen .....	173
	Fortsetzung und Streit um die »Mittäter« .....	176
2	Neue Marschrichtung in der Großen Koalition .....	185
	Regierungsbildung .....	185
	Ein Sozialdemokrat an der Spitze des Gesamtdeutschen Ministeriums .....	187
	Ausdehnung der Hilfen auf »Kurzstrafer« .....	191
	Am Scheideweg: Abbruch oder Fortsetzung der Verhandlungen? .....	196
	Der Fall des KGB-Spions Heinz Felfe – Bremsschuh und Hebel für den Freikauf .....	204
	Bilanz des Freikaufs in der Amtszeit Herbert Wehners .....	217
3	Häftlingshilfen im Zeichen der »Neuen Ostpolitik« .....	220
	Die sozialliberale Koalition und das Konzept der »Neuen Ostpolitik« .....	221
	Erweiterung der »Preisskala« .....	224
	Das Abrechnungssystem .....	228
	Der Grundlagenvertrag – Überlegungen für das Ende des Freikaufs .....	232
4	Entlassungen in die DDR .....	238
	Arglosigkeit im Westen .....	255
	Ostentlassungen 1966 bis 1972 .....	257
	Nachträgliche Ausreisen .....	262
	Das Verfahren in den siebziger und achtziger Jahren .....	264
	»Wenn man sich mit Halunken einlässt ...« – Betrugsfälle .....	267



IV	Der Freikauf als institutionalisiertes Programm (1973–1989)....	281
1	Verstetigung im Rahmen der Entspannungspolitik, 1973–1982.....	281
	»Kofferfälle«, Eierschecke und der »Kanal Wehner – Vogel – Honecker« .....	281
	Pauschalierung der Gegenleistung.....	290
	»Völlige Pauschalierung«, Ausweitung und Konsolidierung in der Ära Schmidt.....	297
	Der Freikauf als deutsch-deutsche Normalität.....	305
	Bilanz des Freikaufs in der sozialliberalen Ära .....	315
2	Zwischen Kooperation und Kollaboration, 1982–1989.....	316
	Kontinuität nach dem Regierungswechsel.....	316
	Der »Milliardenkredit« und die »Franz-Josef-Strauß- Fälle«.....	322
	Die Verhaftungs- und Ausreisewelle 1984/85 .....	330
	Der Honecker-Besuch in der Bundesrepublik 1987 .....	343
	Eine zweite Verhaftungswelle aus ökonomischen Gründen? .....	347
	Das Ende des Freikaufs 1989 .....	352
V	Der Freikauf und die Öffentlichkeit .....	357
1	Im »medialen Halbdunkel«, 1964–1972 .....	361
2	Ein offenes Geheimnis, 1972–1989.....	367
3	Verbreitung in der DDR: Privatkontakte, Westrundfunk, Menschenrechtsorganisationen .....	382
VI	Auswirkungen des Freikaufs auf die DDR .....	395
1	Der Freikauf und die DDR-Opposition .....	395
2	Kalkulierter Freikauf.....	406
3	Erosionsprozesse im Partei- und Repressionsapparat.....	418
VII	Die wirtschaftliche Dimension .....	437
1	Waren statt Devisen: Die Lieferungen in die DDR.....	437
2	Verwendung und wirtschaftliche Bedeutung der Gegenleistungen .....	441
VIII	Die freigekauften Häftlinge .....	447
1	Profil und Deliktgruppen .....	447

	Freikaufquote, Strafhöhen, Verbüßungsdauer, soziale Merkmale.....	447
	Übersicht der Deliktgruppen .....	451
	Erste Hauptgruppe: Spionage, Opposition und Widerstand .....	452
	Untergruppe: Härte- und Sonderfälle .....	456
	Zweite Hauptgruppe: Fluchthelfer, »Republikflüchtige« und Antragsteller.....	460
	Kriminelle unter den Freigekauften.....	463
2	Doppelte Gewalterfahrung und Befreiung? Die Perspektive der Inhaftierten.....	466
	Verhaftung, Stasi-U-Haft und Prozess .....	466
	Im Strafvollzug.....	471
	»Aktion Pöppelanstalt«: Abschiebehaft Karl-Marx-Stadt und (Bus-)fahrt in den Westen.....	478
	Notaufnahme in Gießen .....	485
	Ende gut, alles gut? Neubeginn im Westen und Folgen der Haft .....	488
IX	Schluss.....	495
	Anhang.....	507
1	Quellen- und Darstellungsverzeichnis .....	509
	Ungedruckte Quellen.....	509
	Akten aus dem Vorzimmer des Büros von Oberst Volpert (sämtlich HA IX) .....	510
	Vermerke Volperts über die Treffen mit Vogel sowie Berichte Vogels .....	511
	Zeitzeugeninterviews, Telefonate, Hintergrundgespräche und schriftliche Auskünfte .....	512
	Gedruckte Quellen .....	512
	Darstellungen.....	518
	Filme .....	533
	Internet.....	534
	Bildnachweis.....	535
2	Abkürzungen.....	537
3	Tabellen und Dokumente .....	541
4	Personenregister .....	555
5	Angaben zum Autor .....	563